

Räppli Boscht



Fasnacht 2018

D Glyggezittig vo de Luuser Waggis 74

**D Räppli – Boscht isch s Glyggeorgan
vo de Luuser Waggis 74 Basel**

Uusgoob Nr. 36 fir d Fasnacht 2018

28. Joorgang

Redaggzionsteam: Hebbi Hostettler
Silvie Brügger

Layout/ Grafik: Dominic Hostettler

Drugg: Speedy Druck, Basel

Ufflaag: 130 Exemblaar

Umfang: 40 Seiten

Inseratebryyse 1 Syte Fr. 70.00
fir 1 Uusgoob: ½ Syte Fr. 40.00

Redaggzionsadrässe:

H. Hostettler
Gartenstrasse 22
4127 Birsfelden
E-Mail: h.hostettler@teleport.ch

www.luuser-waggis.ch

Inhalt

Seite 3 Editorial	Seite 25 Buschisytte
Seite 7 Einladung zur Wageneinweihung	Seite 26 Mottekischte
Seite 9 Sujetbeschrieb	Seite 28 <i>Uffbiggt</i>
Seite 12 Die Aktiven an der Fasnacht	Seite 29 Bericht vom Familienbummel
Seite 15 D` Luuser an der Fasnacht	Seite 32 Jubilare/Neue Passive
Seite 16 Routenplan	Seite 33 Bericht vom Bebbi Jazz
Seite 18 Fasnacht in den Medien	Seite 36 Hätzlige Dangg
Seite 20 s`goldig Räppli	Seite 37 Agenda
Seite 21 Basler Originale	Seite 38 Vårs vom Blasius
Seite 24 Happy Birthday	Seite 39 In Gedenken

Editorial

Liebe Luuser

Nun sind wir also zusammen mit dem *Huaco-nada-Ritualtanz* von Mito in Peru oder der epischen Erzählkunst *Gorogly* aus Turkmenistan mit der Basler Fasnacht auf der Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgeführt!

Natürlich schätzen wir die Anerkennung der Basler Fasnachtstradition durch die Unesco sehr. Das Fasnachts-Comité war zusammen mit den Kulturverantwortlichen der Stadt und Basel Tourismus sehr bemüht, ein gutes Dossier zu erstellen. Schliesslich bringt ein solcher Eintrag viel Aufmerksamkeit und gratis Werbung. Doch wenn es darum geht, die Cliques zu unterstützen, wird auf einmal alles sehr kompliziert und bürokratisch. Hauptsächlich geht es hier um Raum und Platz rund um die Fasnacht selber. Künstler, die keine vernünftigen Räume haben, um die Laternen zu malen, Guggen die einen zentralen Lagerraum für ihre Instrumente benötigen, Requisiten, die jeweils wieder durch die ganze Stadt gestossen werden müssen, um sie abzustellen und – last but not least – Abstellplätze für die Wagen schaffen.

Wir selber sind leider wieder in diese Situation gekommen und mussten nach gut 10 Jahren das Feuerwehrdepot Kleinhünlingen verlassen.



Dankbar für die vielen Jahre, in denen wir dank Kurt Vögtli das Gastrecht nutzen durften, machten wir uns also wieder auf die Suche. Möglichkeiten, die unter der Verantwortung der Stadt sind, gibt es genug. Da wären z.B. das Tiefbauamt mit zig Standorten, das Erziehungsdepartement und ihre Schulhäuser mit abgeschlossenen Innenhöfen oder anderweitige Abstellplätze. Der einzige Ort, der als Ausstellungsplatz für die Wagen dient, ist noch immer die Kaserne. Dies jedoch nur für wenige Wagen und verbunden mit der Vorsichtsmassnahme, den Wagen jedes Mal leer zu räumen. Die meisten finden aber zum Glück noch Unterschlupf bei privaten KMU-Firmen in und um Basel. So waren wir auch in unserem Fall wieder auf die Grosszügigkeit eines fasnachtsbegeisterten Verantwortlichen angewiesen und dürfen nun unseren Wagen während der Fasnacht auf dem Gelände der Camion Transport AG auf dem Wolf abstellen. Herzlichen Dank an dieser Stelle, lieber Jürg Dünner!

Ich werde nicht müde zu erwähnen, dass wir (wie die meisten anderen Fasnachtsgruppierungen auch) auf Unterstützung und gute Rahmenbedingungen angewiesen sind. Die Danksagungen mögen vielleicht jeweils etwas standardisiert wirken, jedoch ist die Wertschätzung bei jedem einzelnen von uns sehr hoch.

Nun können wir unseren Fokus wieder auf die Fasnacht richten. Wir haben uns schon früh mit der Sujetkommission der Verschnuuffer geeinigt, dass wir wieder ein eigenes Sujet angehen werden. Unsere Wahl führte uns zu einem unauffälligen Thema, das erst Fleisch an den Knochen bekam, als wir unsere Phantasie einbrachten. „Uffdaucht“ ist angelehnt an die „Rhybutzete“, die letztes Jahr nicht zuletzt deshalb ein wenig mehr Aufmerksamkeit erhielt, weil das Historische Museum diesem Thema eine Ausstellung widmete. So reizten wir – bevor wir die Ausstellung besuchten – unsere Vorstellungskraft aus und malten uns Bilder, was da alles seit Jahrzehnten gar Jahrhunderten im Bachbett vor sich hin schlummert. Das war die perfekte Basis, um das Sujet zu gestalten. Die Umsetzung wird wie immer bis zur letzten Stunde vor der Wageneinweihung andauern.

In der Vorbereitung mitgewirkt hat auch Rolly, jedoch wird er an dieser Fasnacht leider aus familiären Gründen pausieren müssen. Hingegen findet unser Neu-Papi Pasci wieder zurück auf den Wagen und füllt so den Platz des 10. Waggis aus - insofern unser Ganz-Neu-Papi (siehe Geburtsabteilung Seite 25) Patrick an der Fasnacht von seinem 6-Wochen alten Stammhalter stundenweise trennen kann. Dann hätten wir noch unseren Aspiranten Carlos. Er hatte sich seit fast einem Jahr auf die erste Fasnacht gefreut. Nun freut er sich noch mehr auf seinen ersten Nachwuchs und verschiebt die Vorfasnachtsfreude auf 2019.

Unser treuer Chauffeur Oli, der zwar in den beruflichen Ruhestand getreten ist, wird uns aber auch an der Fasnacht 2018 in gewohnt sicherer Manier durch den Cortège fahren.

Zum Abschluss gibt es ein kleines Schätz-Quiz:

Wie viele Jahre Aktivfasnachts-Erfahrung sind 2018 auf dem Wagen???

Nun bleibt mir nur noch, euch allen beste Gesundheit und eine tolle Fasnacht 2018 zu wünschen. Ich hoffe, wir sehen uns an der Wageneinweihung vor dem Historischen Museum.

*Mit fasnächtlige Griess
Dominic Hostettler*

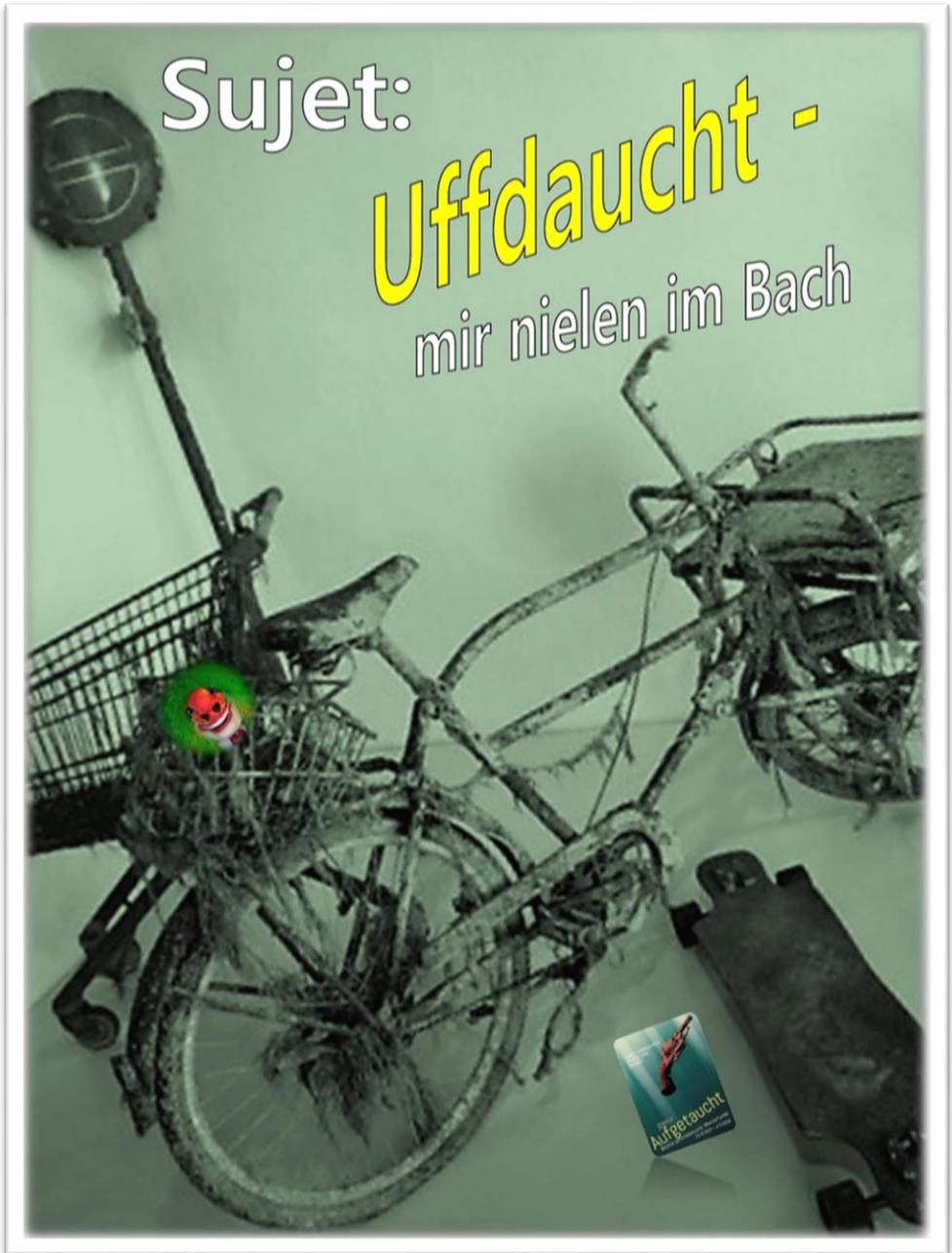
Mach e Probefasnacht bi de Gnepf vo de Verschnuuffer!



Bisch e Gnopf und möchtsch kurzentschlosse Fasnachtsluft schnubbere? Mitmache, unseri Gnepf kennelehre, d Fasnacht als Probegnopf gniesse und s luschtig ha? D Probefasnacht koschtet 50 Frange (inkl.

"Probefasnächtler-Goschdym", 2x Cortège, 2x Znacht und Bummel).

Mäld di bi unserem Obmaa mit eme Mail an: gnepf@verschnuuffer.ch



Yy laadig zer Waageyywei'ig

Uffbasse: d Yywei'ig wird am e neye Ort duuregfiert

Vor em Historische Museum
im Härze vo Basel
uff em Seibi (Barfüsserplatz)

Datum: Sunntig, dr 18. Hornig 2018
Uffdaggt: 14.00 h
Änd: 15.30 h

**Yyglaade sin alli Mitgliider
und sälli, wo s no wänn wärde.**

Wie allewyyl gits Bleeterliwasser, Wysse und ebbis z Byse. Gèscht, wo nooni bi de Luuser Mitgliid sin, kenne bi unserem Seggelmaischer, em Fredy, unbyyrogratisch iire Byydritt zue de Luuser Waggis`74 gää.

Mer fange brezyys aa!

CAMION TRANSPORT



CAMION TRANSPORT AG
St. Jakobs-Strasse 228
4052 Basel





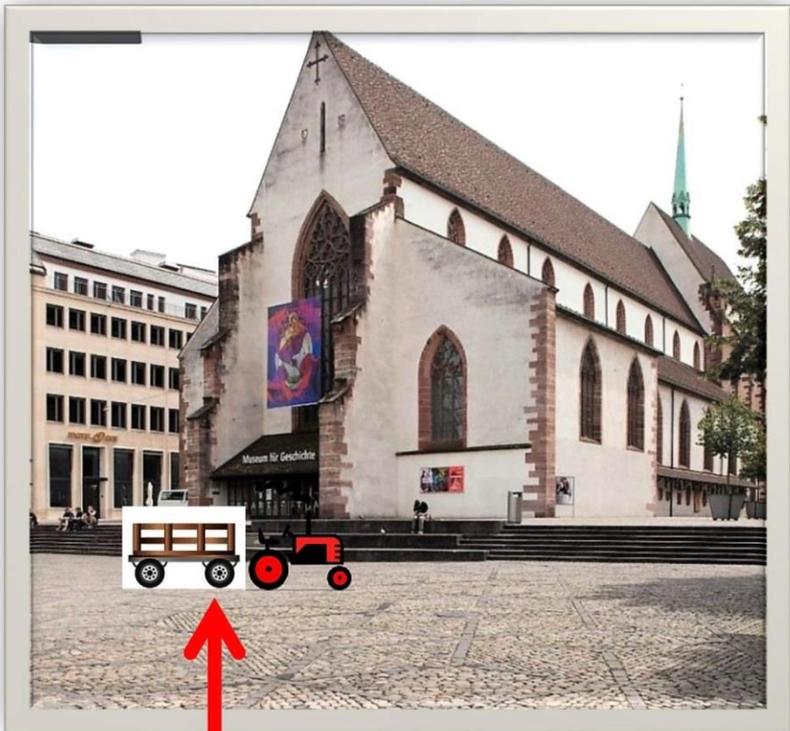
*Museumsstandort
Barfüsserplatz 7
4051 Basel*



Dank Unterstützung des Historischen Museums und in Verbindung mit unserem Sujet, können wir unsere Wageneinweihung im Museums-Eingangsbereich durchführen .

Wir danken der Museumsleitung an dieser Stelle ganz herzlich!

D'Luuser Waggis 74



Doo wird d Waageyywei'ig vo de Luuser duuregfirt!

Sujetbeschriib:

Uffdaucht – mir nielen im Bach

Uffdaucht, abdaucht oder einfach yydaucht...

Unsere Sujetwahl wurde nicht ganz zufällig ausgewählt. Natürlich waren auch Vorschläge zu Trump, dem FCB, dem 3-er Drämmli, dem Bitcoin oder der UNESCO auf dem Tisch. Doch der grosse Interpretationsfreiraum rund um das Thema der „Rhybutzede“ überzeugte uns schlussendlich, an der Fasnacht 2018 dieses Sujet auszuspielen. Als Basis steht die unregelmässig wiederkehrende Aktion, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen alle paar Jahre durchführen. Sie fischen allerlei Schrott wie alte Velos, Autoteile, Mikrowellen oder auch mal eine alte Pistole aus dem Kiesbett. Aber im Bach, wie man den Rhein in Basel eigentlich nennt, lassen sich auch allerlei Kuriositäten finden. Deshalb hat man diesem Thema im Historischen Museum in der Barfüsserkirche eigens eine Ausstellung gewidmet, die noch bis Ende März dauert. Diese Kuriositäten haben uns auch den oben erwähnten Spielraum für Interpretationen gegeben. Da steht doch der Bach metaphorisch als eine Art Vulkanschlund, in der jeder Bürger, Politiker oder Wirtschaftsmann seine Sorgen, Geheimnisse oder Altlasten hineinwerfen kann. Man hofft, dass der Fluss es nie mehr zu Tage bringen wird und bis nach Rotterdam in den weiten Ozean hinaus trägt. Doch nicht alles schafft den langen Weg und bleibt zwischen den groben Kiesbrocken stecken. Was bringen die Taucher wieder ans Tageslicht? Unerwünschte Fotos? Alte Liebesbriefe? Einen Safe mit sagenhaftem Inhalt? Kann man die Sachen sogar noch Personen zuordnen? Hatte Frau Merian uneheliche Kinder? Musste der alte Polizeikommandant seine Dienstwaffe verschwinden lassen? Entledigte sich Herr Wessels vor seinem Antritt seiner Volkswagen-Aktien? Hatte Karli O. seine alte Mitgliedschaft beim FCZ im Bach versenkt?

**unter den guten
eines der besten**

MALERGESCHÄFT ACHERMANN AG



Klingentalstrasse 86
4057 Basel

Telefon 061 691 23 68
Telefax 061 691 42 97



**Industrie
Farbe und Schutz**

Denkmalschutz

Spezialbehandlungen sind für uns Routine.

Neubauten

Setzen Sie von Anfang an auf uns.

Innenarbeiten

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Renovation
- Umbau
- Dekorative Arbeiten
wie Lasur- und Spachteltechnik
- Schimmelentfernung
- Beschichtung gegen Schimmelbefall

Aussenarbeiten

- Reinigung
- Neuanstrich
- Graffitientfernung
- Imprägnierung zum Schutz von Graffiti
- Schimmelentfernung
- Beschichtung gegen Schimmelbefall

Taucht die Klarinette von Erik Julliard auf? Wie wäre es mit dem Kapitulationsschreiben von General Napoléon Bonaparte aus dem Jahre 1797 an die Österreicher? Oder finden wir die Jugendsünden eures Nachbarn? Oder gar diejenigen von euch selber? Seien wir ehrlich! Jede und jeder von uns hätte doch schon mal gerne etwas einfach von der Mittleren Brücke in den Rhein geworfen. Sei es einfach eine alte Geschichte oder etwas Peinliches. Aus den Augen, aus dem Sinn - und für immer weg. Und es ist ja auch gut, dass wir nicht alles hervorholen und „abdaucht“ lassen. Doch ein bisschen im Kies und darunter im Schlamm des Bachbetts wollen wir dann doch „nielen“ und sehen, was wir finden.

An der Wageneinweihung beim Historischen Museum bietet sich euch die Gelegenheit, das eine oder andere Geheimnis aus unserem nachgebauten Rhein-Grund auftauchen zu lassen.

Und wenn ihr etwas Belastendes (von der Grösse her in einen Hut passend) habt, das ihr loswerden wollt, dann bringt es mit und werft es für immer in unseren Schlund des ewigen Wassers.

D' Luuser Waggis 74

Luuser – Morgestraich-Apéro

Der traditionelle Apéro am Morgenstraich wird auch in diesem Jahr stattfinden. Dazu treffen wir uns ab 05.00 Uhr im Rest. Rheinfelderhof. Alle die Lust haben und noch mögen, sind herzlich willkommen mit den Luuser auf die „scheenschte drey Dääg“ anzustossen.

Die elf Fasnachtsdaucher im 2018



Dominic



Fredy



Dänny



Adriano



Patrick



Pascal



Beat



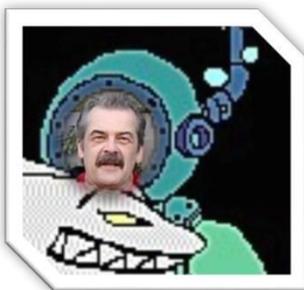
Hofi



Hebbi



Roger



Dr Rolly daucht im 2018 ab,
und macht e Pause!



Oli

Mer hänn no Blaggedde!

Blaggedde kasch bi jedem Aggtive und an dr Waageyywei'ig bezieh, oder unter däne Kontaggt:

Kupfer Fr. 9.00

Silber Fr. 18.00

Gold Fr. 45.00

Bijou Fr. 100.00



Bijou-Anhänger ausverkauft

Dominic Hostettler
Jacob Burckhardt Str.11
4052 Basel
Tel. 076 399 25 80 P
E-Mail:
dominic.hostettler@sunrise.ch

Rolly Kessler
Germanenweg 4
4132 Muttenz
Tel. 061 461 80 36 P
Tel. 076 377 80 36 M
rkessler5@bluewin.ch



s git no !

*D'Luuser-Noodle
fir 25 Stitzli!*

Bi jedem Aggdyvmitgliid und
an dr Waageyywei'ig



d Luuser an dr Fasnacht 2018

Montag, 19. Februar, innere blaue Route

- 05.00 h Moorgestraich-Apéro im Rest. Rheinfelderhof
- 14.10 h Abmarsch Rittergasse in Richtung Bankverein
- 14.20 h Comité Steinenberg
- 14.40 h Pause Freie Strasse oder Marktplatz
- 15.40 h Comité Schiffflände
- 16.00 h Pause Rest. Volkshaus Claraplatz
- 16.50 h Comité Clarastrasse
- 17.10 h Pause Rest. Riehentorstübli
- 17.50 h Comité Wettsteinbrücke
- 17.55 h Cortège-Ende beim Kunstmuseum
- 19.30 h Nachtessen

Dienstag, 20. Februar. März, Gässle

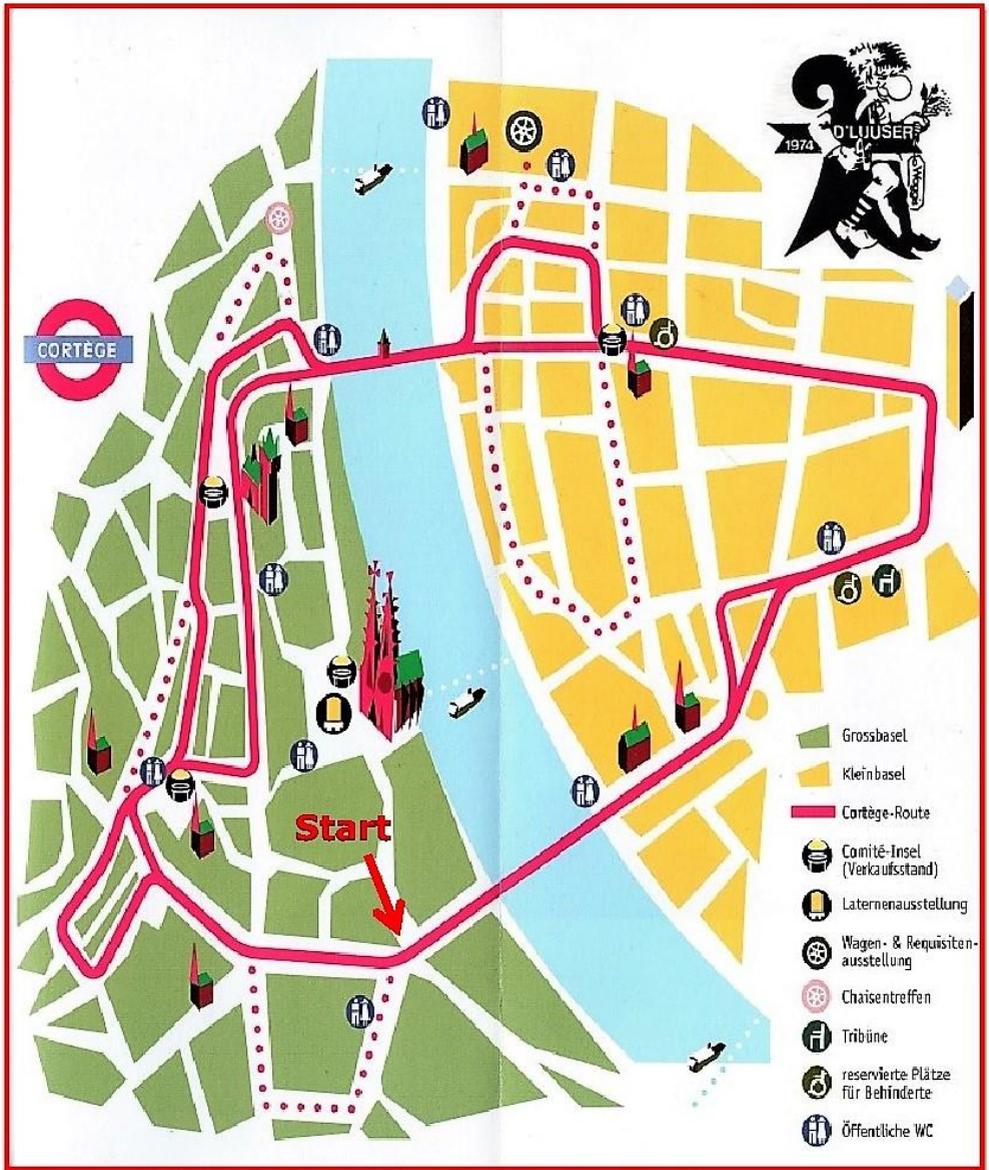
- 13.00 h Kaserne Wagenausstellung
- 14.00 h Jekami Verschnuuffer Besammlung im Luftgässli
- 15.15 h Luuser-Dräff Laternen-Ausstellung
- 18.00 h Nachtessen im Rest. Prima für alle die mögen
- 20.15 h Gässle mit den Verschnuuffer ab Dinge Dinge
- 24.00 h Hotel Basel vor Weinhandlung Ullrich
Umgang mit den Verschnuuffer

Mittwoch, 21. Februar, äussere rote Route

- 13.30 h Abmarsch Wettsteinplatz
- 13.55 h Comité Clarastrasse
- 14.00 h Pause im Güggel (Hahn)
- 15.00 h Pause Roter Kater Rheingasse
- 16.15 h Pause Schiffflände/Spiegelhof
- 17.10 h Pause Steinen
- 17.50 h Comité Steinenberg
- 18.00 h Cortège-Ende beim Kunstmuseum
Verabschiedung durch die Verschnuuffer
- 19.15 h Nachtessen

Die aufgeführten Zeiten sind ohne Gewähr

**Montag Abmarsch 14.10 Ritterergasse
innere Route in Richtung Bankverein**



Mittwoch Abmarsch 13.30
Theodorskirche / Wettsteinplatz
äussere Route in Richtung Mustermesse





Fasnacht im TV und Radio



SCHWEIZER FERNSEHEN SRF1

Cortège-Liveübertragung

Montag, 19. Februar / 14.00 – 16.00 Uhr auf SRF 1
Moderation Eva Nidecker, Co-Moderation Simon Thiriet

Dr Querschnitt dur d Basler Fasnacht

Samstag, 24. Februar / 18.10 Uhr auf SRF 1
Moderation Eva Nidecker

Wiederholung, Querschnitt

Sonntag, 25. Februar ca. 05.30 Uhr
Mittwoch, 28. Februar ca. 03.20 Uhr

Der **Querschnitt dur d Basler Fasnacht** und der **Cortège** sind auf DVD erhältlich beim SRF-Shop, Tel. 0848 822 922, www.srfshop.ch

.....

Fasnacht total auf **TELEBASEL**

Wie jedes Jahr zeigen wir die schönsten Bilder der Basler Fasnacht. Wir zeigen an den beiden Samstagen (10./17.02.2018) vor der Fasnacht die Perlen der **Vorfasnacht**, übertragen am Montag den **Morgenstrach**, den **Cortège** und den **Schnitzelbangg-Abend** aus dem Kohlmanns. Am Dienstag zeigen wir die **Kinderfasnacht** und das **Guggenkonzert** und am Mittwoch sind wir noch einmal live beim Cortège und beim zweiten Schnitzelbangg-Abend mit dabei. An den beiden Samstagen nach der Fasnacht blicken wir im 90minütigen **Querschnitt** auf die «drey scheenschte Dääg 2018» zurück.

.....

RADIO SRF

Während der Fasnacht tägliche Berichterstattung
im Regionaljournal BS/BL und online auf www.srf.ch/basel

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG
19. Februar	20. Februar	21. Februar	22. Februar
06:32/07:32/08:32 Morgestraich	06:32/07:32/08:32 Schnitzelbänke	06:32/07:32/08:32 Gässle	06:32/07:32/08:32 Fertig Fasnacht
12:03 Start Cortège	12:03 Ladärne-Ustellig Münsterplatz	12:03 Schnitzelbänke	
17:30 Cortège & Zeedel	17:30 Kinderfasnacht Schnitzelbänke	17:30 Schnitzelbänke	17:30 Schnitzelbänke

Der Rückblick auf die Basler Fasnacht 2018

Freitag, 23. Februar	20.00 – 21:00 Uhr	SRF 2 Kultur
Sonntag, 25. Februar	15.00 – 16:00 Uhr	SRF 2 Kultur
Dienstag, 27. Februar	20:05 – 21:00 Uhr	SRF MW
Mittwoch, 28. Februar	20.05 – 21:00 Uhr	SRF 1

RADIO BASILISK

Offizieller Medienpartner des Fasnachts-Comités

Sonntag, 18. Februar

17.00 - 20.00 Uhr Basilisk pfyfft d Fasnacht yy

Montag, 19. Februar

02.00 – 04.00 Uhr Dr Morgestraich-Countdown
04.00 – 05.00 Uhr Morgestraich live vom Märtpplatz
06.00 – 10.00 Uhr Basilisk-Morgeshow am Fasnachts-Mäntig mit em Jean-Luc Wicki
14.30 – 16.30 Uhr Cortège live vom Märtpplatz mit dr Andrea Bürki,
em Benjamin Bruni & spannende Gescht
19.00 – 23.00 Uhr Die beschte Schnitzelbängg

Dienstag, 20. Februar

06.00 – 10.00 Uhr Basilisk-Morgeshow am Fasnachts-Zyschtig mit em Jean-Luc Wicki
14.00 – 17.00 Uhr S Beschtt vo dr Kinderfasnacht mit em Matthias Steiger
19.00 – 22.00 Uhr S Beschtt vom Guggekonzärt

Mittwoch, 21. Februar

06.00 – 10.00 Uhr Basilisk-Morgeshow am Fasnachts-Mittwuch mit em Jean-Luc Wicki
14.30 – 16.30 Uhr Cortège live vom Märtpplatz mit dr Andrea Bürki,
em Benjamin Bruni & spannende Gescht
19.00 – 23.00 Uhr Die beschte Schnitzelbängg

Donnerstag, 22. Februar

06.00 – 10.00 Uhr S Beschtt vom Ändstraich mit em Jean-Luc Wicki

Samstag, 24. Februar

19.00 - 20.00 Uhr Dr Basilisk Fasnachts-Querschnitt 2018

Sonntag, 25. Februar

11.00 – 12.00 Uhr Dr Basilisk Fasnachts-Querschnitt 2018 (Widerhoolig)

RÄDÄBÄNG 2018

„s goldige Räppli“ 2018 zem finfte Mool!

s' goldige Räppli

Hilf mit dr scheenschte Wage vo dr Fasnacht z'finde!

Schigg e SMS (Fr. 0.20/SMS) vom Morge- bis Ändstraich mit em Inhalt

D' Luuser Waggis Nr. 59

an d'Nummer 9234 und gwinn e Goldvreneli.

Die Basler Fasnacht lebt, neben dem Erhalt dieses sehr speziellen Kulturgutes, auch stark von der Kreativität der teilnehmenden Formationen.

Seit mehr als 100 Jahren gehören auch die «Waggis-Wagen» zum gewohnten Bild des Cortège. Neben den künstlerischen Laternen der Stammvereine und Cliques, hat es auch unter den aktuell über 120 Wagen-Cliques künstlerisch und kreativ hochstehende Sujet-Wagen. Damit gerade solche

Wagen besser wahrgenommen werden, hat die Interessengemeinschaft der Wagen-Cliques (Wage-IG) «s goldige Räppli» im Jahre 2014 in's Leben gerufen.

«s goldige Räppli» ist ein Preis (Wanderpokal) der Wage-IG für den, in Bezug auf die gesamte Umsetzung des selbst gewählten Sujets, «besten/schönsten/originellsten» Wagen im jeweiligen Jahr.

«s goldige Räppli» will damit NICHT eine Rangliste im Sinne eines Wettbewerbes sein, sondern vielmehr eine zusätzliche Motivation für die Wagencliques, um die heutige schon teilweise hohe Qualität bei der Ausgestaltung der gewählten Sujets zu halten oder sogar zu erhöhen. Letztendlich also ein «Ansporn» für die eine oder andere Wagenclique, es an der nächsten Fasnacht noch besser «zu machen». Und damit ein aktiver Beitrag, dass auch in Zukunft die Basler Fasnacht als originelles und kreatives Kulturgut weiter lebt!

Basler Originale

Der Aenishänslì

«De bisch e scheeni Milch!»

Was man «historisch» von ihm weiss, ist schnell erzählt:

Johann Heinrich Aenishänslin kam 1862 in Gelterkinden zur Welt. Er erlernte den inzwischen ausgestorbenen (Hilfs-)Beruf eines Bandabmessers, arbeitete «by de Vischere-n-im Blaue Huus», zog über 40 Jahre lang als Stadtoriginal durch Basel und starb im Jahre 1929.

Viel lebendiger präsentiert sich uns sein Charakterbild, wenn wir den Stadtchronisten «Glopfgaischt» (Robert B. Christ = Konsul von Monaco) im heiligen Dialekt über den Aenishänslì berichten lassen:

«Alli Dag het men-n-en naime-n-im Spaleviertel kenne gseh in sym graublaue Schurz und mit ere Dächlikappenn-oder mit eme Tschäpper, wo usgseh het, as dät er au no schloofe dermit.

Wenn dr Aenishänslì z'Basel dur d'Gasse-n-und d'Stroosse gwaiblet isch, het er d'Lyt allewyl harmlos erhaiteret; bym Spaledor umenander, am Noodlebürg, am Fischmärt het me-n-en kenne gseh. Dr Niggi Steckli het en uff sym Helge mit em Fischmärtbrunne vereewiget...

Dr Aenishänslì mit syne roote Bagge und sym kindlige Lächle, wo me-n-au hätt kenne verschmitzt haisse, het schier allewyl e Barebly und e Deckelgratte, no meh aber en Art e Raisseckli uus Zyg mit Blueme gschtickt druff by-n-em draht. Summer und Winter het er luut gsunge-n-

uff der Strooss: «Alle Vögel sind schon da...» – eb's gstirmt, oder geschneyt, oder eb's grägnert, oder eb d'Sunne gschine het.

Wenn er am Noodlebärg sy Milch bsorgt het, derno het er sy Häfeli vor sich anedrait und het mit der Milch afoh schwätze: «De bisch e scheeni Milch! De bisch e gueti Milch!»

Au mit de Kinder, wo hinder em drygloffte sinn und en hänn welle fuxe, isch er nie bees worde; er het aifach glacht und het mit ene gschwätzt und gsunge und gjodlet.

Aim vo myne Läser het er emool im ene schwache Stindli gstande, er dät no ganz gärn mängmool vyl dimmer, as er syg; 's haig em scho meh as ai Drinkgäld ybrocht, wemme main, er syg e-n-arme Dubel!»

Eine stadtbekannte Figur der Zwanzigerjahre war der Aenishänsli mit seiner obligaten grossen Tragtasche, mit dem langen «Schurz», einem Halstuch und «mit ere Dächlikappe-n-oder mit eme Tschäpper» auf dem Charakterkopfe.



Quelle : Hans A. Jenny > Basler Originale <



Johann Heinrich Aenishänslin (früher Bandabmesser in einer Seidenbandfabrik und später Fasnachtsplakettenverkäufer und «Stadtjodler») war bei den Basler Kindern besonders beliebt. Hier sehen wir ihn mit einem munteren Mädchen-Trio am Spalengraben.



Zem 90. Geburtsdaag

Marie Hofer 18. März 2017

Zem 75. Geburtsdaag

Irene Räuftlin 27. November 2017

Fritz Vetter 3. Januar 2018

Christel Amann 9. Februar 2018

Zem 65. Geburtsdaag

Roland Weiss 24. Juli 2017

Richard Schäuble 14. August 2017

Oli Bally 25. August 2017

Fredy Manser 6. September 2017

Zem 60. Geburtsdaag

Roland Walker 23. August 2016

Hanspeter Bertschi 4. Mai 2017

Zem 50. Geburtsdaag

Claudia Halter 16. April 2017

Christian Friedli 28. Oktober 2017

Claudia Fracas- Giordano 16. Oktober 2017

Zem 40. Geburtsdaag

Rolf Disch 4. Dezember 2017

Corinne Disch 9. Januar 2018

**Und alle Bassive mit emene Runde,
Burzeldaag wo mer kai Mäldig griegt hän**

d Luuser Buschisyte

*„Kinder sind, was das Haus glücklicher,
die Liebe stärker, die Geduld größer,
die Nächte kürzer,
die Tage länger und die Zukunft heller macht.“*



Herzlichen Glückwunsch

zem Kindersääge

Jasmin & Patrick Aeschlimann
Am 7. März 2017 zur Tochter Ela

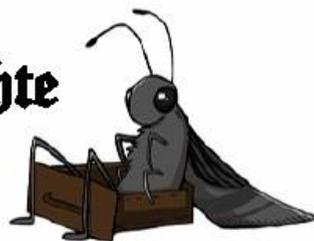
Valeria & Pascal Aeschlimann
Am 21. März 2017 zum Sohn Jonas Claudio

Noëmi & Mike Poms
Am 7. Oktober 2017 zum Sohn Mathéo Richard

Katina Anastasiou & Juan Mercau
25. Oktober 2017 zum Sohn Manuel

Carmen & Patrick Ackermann
Am 2. Januar 2018 zum Sohn Ben

Fasnachts - Mottekischte



Fasnacht 1954

Die Initiative gegen die Korrektion der Äschenvorstadt vom 5.12.1953 ergibt 26665 Nein und 10990 Ja (Stimmbeteiligung 61%).

In der oben erwähnten Volksabstimmung wird ein Entscheid der Basler Regierung bestätigt. Die Korrektion der Aeschenvorstadt, gemäss Regierungsrat um zu setzen. In den folgenden Jahren wurde die ganze rechtsseitige Häuserzeile bis fast am Aeschensplatz abgerissen.

An der Fasnacht 1954 war dieses Thema für viele Cliquen ein Sujet wert.



d' Pfunzle Waggis mit ihrem Sujet „Aeschenabbruch Jo und Nai“

d'Pfunzlewaggis mit em Sujet «Äschenabbruch Jo und Nai», 1954. Der im letzten Satz des Zeedels formulierte Ausdruck einer heimlichen Erwartung erfüllte sich leider nicht!

«Ojee, si mache d Aesche braiter!»
 «Gottlob, derno gits Platz, wirds haiter,»
 Des einen Freud, des andern Leid,
 Wie schon en uralt Sprichwort sait.
 Doch s Glungen isch by däere Sach,
 Dass oft in einer Bruscht drin, ach,
 Zwai Seele sin; die ainti frait
 Juscht das, wo duet der andre laid.

Dass s Zyghuus me het abegrisse,
 Bilaschtet hit no unser Gwisse.
 Der Dingeding schwert Stai und Bai,
 Aer kämpfi fir der Goldig Lai.
 Doch nomenen offerierten Aesse
 Het är sy Rugg-Grot gschwind vergässe.
 Au do sait ainen ohni Lug
 Jo – Nai im glychen Otemzug.

D Zopfburcker klagen unisono:
 «Fir was dä Abbruch, cui bono?»



d' Pfunzle Waggis
 Fasnacht 1954

S isch hailos schad um d Guggehyrli,
 Um d Dächer, und die schiefe Myrli.
 Wass? Mir drin wohne? – Wenns au scheen isch,
 Fir uns ischs zwenig hygienisch.»
 Voilà, au do die Seesplattig,
 E quasi Sowohl-als-auch-Haltig.

Der Fasnachtsmensch vor der Ladärne
 Dänggt ganz elegisch:
 «Ach, der Sterne!
 Wenn nur die Kaiben Architekte
 Mitsamt em Ebeli verreggte!
 D Fasnachtsromantik wird is gstohle;
 Die Mulle soll der Deifel hole!
 Doch ais ka me där Sach nit nä:
 Si het e Fasnachtssujet gä.»

Zum Schluss: Soll d Aesche men erhalte,
 Abrisssen oder anderscht gstatte
 (So gwisermassen akademisch,
 Neobarock wie s Hus vom Rehm isch?)
 I weiss es nit. – Zwor s Volk het gstimmt,
 dass alles Alt ewägg me nimmt;
 Doch s glychlig Volk sait s näggscht Mol Jo;
 Und zletscht blybt d Aesche doch no stoh.



Fasnachtsexport

Am 17. November 2017 hatte eine Gruppe von 17 hartgesottenen Opti-Mischte sich dazu entschieden, als erste Vertreter einer Basler Stammclique an der Prager Fasnacht teilzunehmen. Ohne genau zu wissen, was sie erwartete. Eingeladen wurde sie von Olga Cieslarová, sozusagen der Begründerin der Prager Fasnacht nach Basler Vorbild. Der Besuch erfolgte quasi als Gegenbesuch. Die Prager «Schluuchgugge», nahm 2017 an der Basler Fasnacht teil und bat dort das Basler Fasnachtscomité mit einem Augenzwinkern um Entwicklungshilfe.

Gründerin der ersten Frauenclique verstorben

Ruth Eidenbenz-Tschudin und ihre Freundinnen wurden in den 30er-Jahren von den (Männer)Cliquen abgewiesen. Deshalb gründeten sie 1938 "die Abverheyte" und nahmen fortan als Männer verkleidet an der Fasnacht teil. Ruth Eidenbenz-Tschudin war jedoch auch eine grosse und grosszügige Larvensammlerin. Sie verstarb im vergangenen Herbst im Alter von 96 Jahren.

d Schääsede 2018

Wie bereits seit mehreren Jahren präsentieren sich die Chaisen, welche am Cortège teilnehmen, am Fasnachtsmitwoch ab 18.00 Uhr gemeinsam beim Hotel Drey Waggis am Blumenrain.

Fasnachtsausstellung zu bewundern

Kostüme und Larvenkunst, Musik und Malerei - Alles was die Basler Fasnacht ausmacht, gibt jetzt es mitten in der Stadt in einer Wanderausstellung zu sehen. Die Ausstellung steht bis am 15. Februar in der UBS-Schalterhalle in der Aeschenvorstadt, danach wandert sie weiter - sogar bis nach Zürich ans Sechseläuten!

Totenehrung

Als besonderen Brauch führt die BMG am Fasnachtsdienstag-Abend auf dem Petersplatz eine Totenehrung durch, für alle, die nie mehr Fasnacht machen können. Ein aus alten Seitentüren zusammengesetztes Zyschdigs-Ladärnli wird angezündet, dazu der Trauermarsch getrommelt und ein für die BMG geschriebener Vers des Basler Dichters Theobald Bärwart aus den 20-er Jahren vorgetragen. Die Zeremonie schliesst mit der Pfeifertagwacht. Aus Anlass ihres Jubiläumsauftritts am Monstre wird die BMG diesen Brauch als einmalige Vorstellung auf der Bühne präsentieren.

Parlamentsfasnacht

Auch in diesem Jahr will sich ein Schyssdräggiigli, bestehend aus Grossrätinnen und Grossräten auf den Weg durch das fasnächtliche Basel machen. Erneut sucht Organisator Christophe Haller nach Teilnehmenden für einen Mini-Cortège am Fasnachtsdienstag.

E Ruggblig uff e Familiebummel 2017

An einem heissen Sonntag anfangs Juni traf sich eine Schar Luuser zum traditionellen Familienbummel. Start war bei der Tramhaltestelle auf dem Bruderholz, wo an einem schattigen „Plätzli“ der Willkommens-Apéro kreuzt wurde.



Gut gelaunt und gestärkt nahmen wir den Weg in Richtung Therwil unter die Füsse. Via Predigerhof wanderten wir auf dem Höhenweg zum Therwilerwald, wo wir nach gut 2 Stunden die Frolo-Hütte erreichten. Durchgeschwitzt von den inzwischen auf über 30° gestiegenen Temperaturen waren alle froh, an einem schattigen Ort endlich etwas Flüssiges zu sich nehmen zu können.





Roger, unser Grill-meister, legte sich derweilen schon ordentlich ins Zeug, um für eine gute Glut besorgt zu sein. Würste und Fleisch warteten nur noch darauf, auf dem Rost gebraten zu werden.



Auch in diesem Jahr haben unsere TeilnehmerInnen wiederum ganz tolle Salate und Kuchen vorbereitet, was unseren Grill-Anlass wieder zu einem kulinarischen Genuss machte. Selbstverständlich durften Spiel und Spass an diesem Tag auch nicht fehlen. Wie immer gab es einen Wettbewerb, wo es für einmal weniger um Wissen, dafür umso mehr ums Schätzen ging. Marlene erwies sich als beste Schätzerin, Hedy und Valeria belegten die Plätze zwei und drei, man(n) staunt über die Women-Power bei den Luuser...



Am Nachmittag wurde auch eifrig um die Luuser-Kubb-Meisterschaft gespielt, jedoch musste die Finalpartie aus Zeitmangel auf den Bummel 2018 verschoben werden. Einige bevorzugten es, dem Spiel im Schatten zuzuschauen oder die Zeit beim gemütlichen Höckeln mit Plaudern zu verbringen. Flüssiges war ja zur Genüge vorhanden, was das Verweilen unter den schattigen Bäumen sehr angenehm machte. Am späten Nachmittag machten wir uns dann langsam auf den Rückweg, der über Therwil nicht mehr ganz so lang und schweisstreibend war wie der Hinweg. Mit dem Trämli in Basel angekommen, beschlossen einige, noch einen Schlummertrunk im Flanagan's Pub einzunehmen, um den Tag würdig abzuschliessen. Damit können wir auch im 2017 wiederum auf einem gelungenen Familienbummel zurück blicken. Petrus war uns auch in diesem Jahr wohlgesinnt und hat uns wunderbares Wetter beschert. Nun bleibt nur noch, den Organisatoren Beat und Däni, und den Kuchen- und Salatspenderinnen ein herzliches „Danggerscheen“ zu sagen!



„Danggerscheen“ zu sagen!

**Zue Freymitglieder fir 35
Joor Bassiv-Mitgliedschaft derfe mer
ganz härzlig gratuliere.**

Ursi & Peter Buser
René Christiandl
Margrit & Noldi Allemann



Daas isch ganz groossi Spitze!

Härzligi Gliggwintsch zer Hochzeit



Ilona und Carlos Sanchez



de neie Passivmitglieder

**Isabelle & Hanspeter Bertschi
Claudia & Roberto Fracas-Giordano
Elvira Stieger
Roland Weiss**

**Mer haisse eych ganz härzlig willkomme!
Dangerscheen fir d Unterstizig und d Sympathie zue de Luuser.**



D’Luuser am „Em Bebbi sy Jazz 2017“

In diesem Jahr durften wir zum 2. Mal mit unserer Baiz am „Em Bebbi sy Jazz“ einspringen. Zwar konnten wir unsere Zelte nicht mehr am Kopf des Spalenbergs aufschlagen, dafür haben wir ein weiteres prominentes Plätzchen in der Schneidergasse angeboten bekommen.

Es schien alles zu passen, zumal wir unser bewährtes Raclette anbieten konnten. Der Aufbau konnte schnell vollzogen werden und die gesamte Mannschaft der Aktiven war auf Platz. Wir richteten uns ein und entschieden uns kurzfristig dazu, noch ein zusätzliches Zelt zu kaufen. Denn die Wettervoraussagen waren nicht gerade rosig. Es wurde gar mit stärkeren Winden gerechnet. Just, als alles vorbereitet war und der Apero gestartet wurde begann es zu Regnen. Das hielt uns nicht wirklich von der guten Laune ab. Allmählich mussten wir die Zeltecken etwas festhalten. Doch der Wind nahm an Kraft zu und wir mussten nun primär uns selber schützen. So wurden die Zelte vom Winde verweht und die Strassen blieben bis nach 19.00 Uhr ziemlich leer.





Als der Sturm nachliess zog es noch einige wagenmutige auf die Strassen. Jedoch konnte die verlorene Zeit nicht kompensiert werden und die Massen an Besuchern der vergangenen Jahre wurden ebenfalls vermisst. Aber der Jazz der gegenüberliegenden Bühne vermittelte den Anwesenden ein wirklich gutes Gefühl. Die Stimmung der hartgesottenen war prächtig und der Abend verflog im nu. Und auch bei uns - und das ist das Tolle - hatten wir einen riesigen Spass. Wir wurden von vielen bekannten Gesichtern besucht und hatten auch etwas Zeit für das eine oder andere Schwätzchen. Die Fasnacht konnten wir uns mit diesem Fest nicht finanzieren, doch auf Regenjahre folgen wieder 5 schöne Jahre. So freuen wir uns bereits auf die neue Ausgabe des „Em Bebbi sy Jazz“.





*Impressionen
vom verregneten
Bebbi Jazz*





Härzlige
Härzlige
Dangg
Dangg



Dr Familie Bohrer in Oberwil fir dr Waagebaublatt



**Em historische Museum fir d Unterstytzig
bi dr Waageyywei'ig**



**Em Jürg Dünner vo dr Camion Transport AG Basel
firs Waageabstelle**



Im Oli Bally fir s Faare vom Traktor an dr Fasnacht



Dr Sonja Manser firs Naje



De Bassive fir iiri Unterstytzig zue de Luuser



De Verschnuuffer fir s Yypfiffe vom Waage



Dr Silvie Brügger fir s Lääse vom Zeedel



Dr Cornelia und em Christian firs Spaghettiässe



Alle, wo bi de Luuser e Blaggedde nämme



Unsere treue Inseränte

Agenda 2018



So. 18. Februar	Wageneinweihung
Mo. 19. Februar	Morgestraich
Di. 20. Februar	Jekami und Zoohe Gässle
Mi. 21. Februar	Cortège
So. 4. März	Bummelsonntag mit den Verschnuuffer
Do. 14. Juni	Generalversammlung (prov.)
So. 1. Juli	Familiebummel (prov.)
Fr. 17. August	Em Bebbi sy Jazz
28.-12. November	Herbstmesse
Sa. 03. November	Källerafstieg Kleinbasel
Sa. 1. Dezember	Källerafstieg Grossbasel

2019

Sa. 26. Januar	Vogel Gryff
11.- 13. Februar	Fasnacht
Fr. 16. August	Em Bebbi sy Jazz

Ändlig wiider Moorgestraich

**Vor de Dreien us der Klappe,
Gschwind e Kaffi, wil de friersch,
und e Cognac fir der Bappe!
Mach jetz, dass den ab-marschiersch.
Ibernächtig bisch und blaich ...
Ändlig wider Morgestraich!
Stohsch im Gässli, änedure
gsehsch dur d Nacht d Ladärne ko.
Naimen iebt e Waggis d Schnuure;
alles streggt der Hals derno,
ob er au die Rächte braich.
Ändlig wider Morgestraich!
Und de heersch si pfyffe, drummler,
dass s aim bis in d Zeeche frait.
Jetzt muesch druggen und die dummler,
sunscht verfähsch die Heerligkait.
Griegsch au Biff und Tritt und Spaich,
ändlig wider Morgestraich!
S bruucht e freschtlig Morgeliftli,
bis i langsam haimzue stampf.
Us de Baize stryacht e Diftli,
Larvelagg und Suppedampf.
S Härz isch gligglig, d Knei sinn waich ...
Ändlig wider Morgestraich!**

Blasius

In Gedenken an unsere verstorbene Mitglieder

Im vergangenen Jahr mussten wir von drei Passivmitgliedern für immer Abschied nehmen.

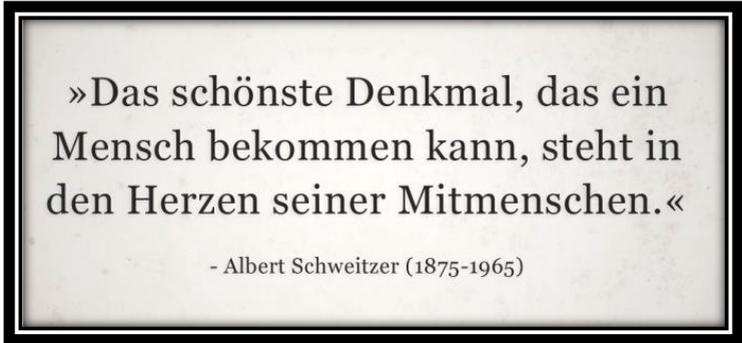
Am 19. Mai 2017 verstarb nach längerer Krankheit unser geschätztes Mitglied **Gertrud Roduner** im Alter von 75 Jahren. Seit 1994 war sie Mitglied und nahm gerne an unseren Anlässen teil, wo sie immer ein gerngesehenes Mitglied war.

Mit 87 Jahren verstarb **Philomena Dörler** am 28. September 2017. Auch sie war ein langjähriges Mitglied. So lange es ihre Gesundheit zuließ, nahm sie regelmässig an unseren Anlässen teil.

Am 5. November 2017 verstarb **Agnes Schäuble** nach längerer Krankheit im 71. Lebensjahr. Die Ehefrau unseres ehemaligen Aktivmitglieds Richi war vielen in unserer Clique bekannt. Viele Jahre hatte sie die Luuser an zahlreichen Strassenfesten im Service unterstützt. Sie war bis zur letzten Fasnacht lange Jahre als Pfyffere bei den Gniesser aktiv.

Wir entbieten den Familien nochmals unser herzlichstes Beileid für den Verlust ihrer Liebsten.

D'Luuser Waggis 74



»Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.«

- Albert Schweitzer (1875-1965)

